

III. Von der Pfarr-Pfründe.

Die Kirche des hl. Laurentius mit der Pfarrpfründe kam im Jahre 1386 durch Schenkung an das Domkapitel von Chur.

Die Schenkungsurkunde hat im Wesentlichen folgenden Wortlaut. Sie ist ausgestellt am 30. April 1386 in Feldkirch, durch den letzten Grafen von Montfort-Feldkirch.

„Wir Graf Rudolf v. Montfort, Herr zu Feldkirch und Pfleger des Gohhus zu Cur tun kund... daß wir angesehen habent die getrewen Dienst, die uns der Tumprobst, der Lechan, die Chorherren und das Capitel gemeinlich zu dem Thum zu Cur vilzites getrewlich getan hand u. s. w. So habint wir den vorgenannten... und allen iren nachkommen zu rechten aigen geben den Kirchenzaj und die Kirchen zu Schan, die gewihet ist in Ere des guten Herrn sant Laurentien und anderen Gottes Heiligen. Dieselb kirch und der kirchenzaj uns ungher von Lehenschaft zugehört hat und das wir und unsre vordern die ungher besizet und verlichen habint und uns och jez ledig worden ist von Clausen dem Ganjer, der die kirchen und den kirchenzaj ungher von uns gehabt hat. Die egenannte Kirche und den kirchenzaj ze Schan mit allen rechten, nutzen und gewonheiten und mit aller zugehörde und lehenschaft und mit allen Dingen habent wir den obgenannten Herren und allen iren nachkommen zu rechten aigen geben, also das sy und Ir nachkommen dieselbe kirche uf hinanthin eweklich lihen, besetzen und entsetzen sond, wie inen aller nüzlichst ist.

So haben wir Graf Rudolf von Montfort den Chorherren und allen iren nachkommen diesen brief besiegelt geben mit unser aigen Insigel und habint och zu merer sicherheit gebeten den Erwürdigen Fürsten unsern gnädigen Herrn Bischoff Johannsen von Cur, daß er sin Insigel gehengt hat u. s. w.“

Damit hatte also Graf Rudolf IV. von Montfort-Feldkirch, der letzte seiner Linie, dem Churer Domkapitel für ewige Zeiten den Kirchenzaj d. h. die Pfarrpfründe von Schaan mit allen Einkünften und Rechten derselben geschenkt. Das Kapitel war von da an Pfarrer von Schaan und die Pfründe war ihm inkorporiert und ist es heute noch. Die Pfarrer von Schaan sind sogenannte vicarü habituales des Domkapitels.